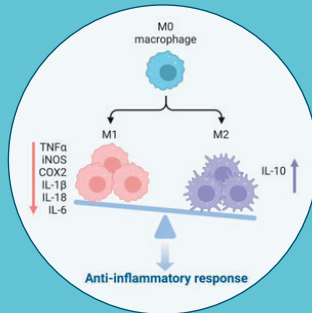




REXONEYE

5 SCHRITTE DES QMR-REGENERATIONSPROZESSES



1



ENTZÜNDUNGSHEMMENDER PROZESS

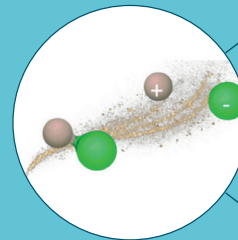
QMR reduziert lokale Entzündungen, indem es M1-Makrophagen zu M2-Makrophagen (den entzündungshemmenden) polarisiert.

RESONANZEFFEKT

Das Energiepaket von QMR ist in der Lage, intra- und extrazelluläre Ionen zu verändern und das Transmembranpotenzial von Stammzellen und Makrophagen zu beeinflussen.

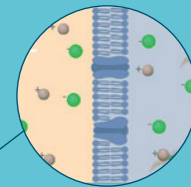


2



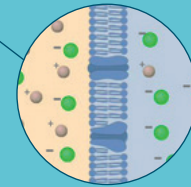
Phase 1

Trennt Verbindungen ohne Hitze dank Resonanzeffekten



Phase 2

Veränderung der Ionenkonzentration in der intrazellulären/extrazellulären Matrix der Zellen



Phase 3

Erzeugung von signifikanten Veränderungen im Transmembranpotenzial der Zielzellen.



3

STAMMZELLENREPLIKATION

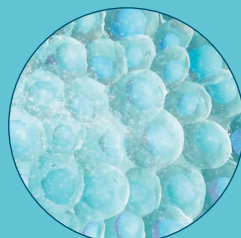
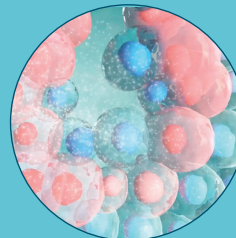
Die Veränderung des Transmembranpotentials der Stammzellen induziert ihre Replikation. Die Stammzelle regeneriert sich asymmetrisch und bildet zwei Stammzellen, die als Mutter- und Tochterzelle bezeichnet werden.

REGENERATIVER PROZESS

Durch das Immunsystem regeneriert die Tochter das Gewebe nicht-funktionaler Augenstrukturen.



4



5

NATÜRLICHE REGENERATION ABGESCHLOSSEN

Das regenerierte Gewebe hat dieselben funktionellen Eigenschaften wie das Gewebe vor der Schädigung.

QMR Biologische Sicherheit

Wissenschaftliche Beweise in Vitro

Getestete Zelllinien:

- Menschliche Fibroblasten MRC-5 (differenzierte Zellen) [2]
- Mesenchymale Stammzellen (MSC) [1]
- Adipozyten, Osteozyten, Chondrozyten (differenzierte Zellen) [2]
- Astrozytomzellen (Tumorzellen) [1]
- Glioblastom-Zelllinien [1]
- Endometriumadenokarzinomzellen [3]

Analysierte Parameter:

- Zellmorphologie
- Lebensfähigkeit und Mortalität
- Zellproliferation
- Differenzierungspotenzial
- Zellzyklus
- Apoptose
- Karyotyp
- Genomik und Proteomik

Wichtige Ergebnisse:

- Keine Karyotypveränderungen. In-vitro-Analysen bestätigten das Fehlen assoziierter genotoxischer Effekte [2,4].
- Keine Veränderungen der Morphologie, Lebensfähigkeit, des Zellzyklus oder der Proliferation in behandelten Zellen [2,3,4].
- Die QMR-Behandlung induziert keine Apoptose und verändert nicht die Differenzierung mesenchymaler Stammzellen [2,4].
- In vitro kultivierten Glioblastom-Tumorzellen zeigte QMR eine zytostatische Wirkung und verstärkte die Wirksamkeit der chemotherapeutischen Behandlung (z. B. Temozolomid bei Glioblastomen) und reduzierte die Zellmigration in aggressiveren Zelltypen [1].

[1] Selective cell cycle arrest in glioblastoma cell lines by quantum molecular resonance alone or in combination with temozolomide D. Catanzaro et al

[2] In-vitro analysis of Quantum Molecular Resonance effects on human mesenchymal stromal cells. S.Sella et al.

[3] In Vitro Gene Expression Profiling of Quantum Molecular Resonance Effects on Human Endometrium Models: A Preliminary Study A. Grassi et al.

[4] EFFECTS OF MOLECULAR QUANTUM RESONANCE IMAGING ON CULTURED HUMAN CELLS: SAFETY AND EFFICACY OF TREATMENT S. Sella